

Warum die Entscheidungen in Brüssel auch die Region Uthlande betreffen

Viele Projekte, die heute ganz selbstverständlich zum Leben in unserer Region gehören, wären ohne die Unterstützung der Europäischen Union nicht entstanden. Ob neue Treffpunkte für Jung und Alt, bessere Mobilitätsangebote, kulturelle Projekte, Maßnahmen für mehr Klimaschutz oder Investitionen in die Lebensqualität unserer Dörfer – europäische Fördermittel haben in den vergangenen Jahren vieles möglich gemacht.

Doch genau diese Unterstützung steht nun auf dem Spiel. Aktuell wird auf europäischer Ebene über den **EU-Haushalt ab 2028** verhandelt. Dabei zeichnet sich ab, dass die Förderung der ländlichen Entwicklung künftig deutlich anders ausgestaltet werden könnte. Die Sorge vieler AktivRegionen in Schleswig-Holstein: **Weniger Geld, weniger Planungssicherheit und weniger Einfluss vor Ort.**

Für die AktivRegion Uthlande ist das keine abstrakte politische Debatte. Die Auswirkungen würden direkt in den Städten und Gemeinden der Region spürbar werden. Viele Projekte konnten bislang nur deshalb umgesetzt werden, weil Kommunen, Vereine und Initiativen **Unterstützung über das LEADER-Programm** erhalten haben. Fehlen diese Mittel künftig oder werden sie deutlich reduziert, werden manche Ideen möglicherweise nicht mehr realisiert werden können.

Die Frage lautet deshalb nicht, ob wir uns ländliche Entwicklung leisten können. Die Frage lautet, ob wir darauf verzichten können. Denn attraktive Ortskerne, lebendige Gemeinschaften, gute Nahversorgung, moderne Mobilitätsangebote und starke Vereine entstehen nicht von allein. Sie brauchen Menschen mit Ideen und die Möglichkeit, diese Ideen umzusetzen.

In der AktivRegion Uthlande wurden mit Unterstützung der europäischen Förderung unter anderem folgende Projekte realisiert:

- Das **Schülerlabor** in List auf Sylt: Phänomene des Wattenmeers unter der Lupe
- Zwei nachhaltige **E-Mobile** für mehr Sicherheit am Strand auf Amrum
- Das **Eishaus** in Midlum auf Föhr: Mit der Sonne kühlen und heizen

Diese Beispiele zeigen, wie europäische Fördermittel vor Ort wirken: **sichtbar, konkret und direkt bei den Menschen.** Weitere Beispiele gibt es auf der folgenden Seite.

Deshalb setzt sich die AktivRegion Uthlande gemeinsam mit den anderen AktivRegionen Schleswig-Holsteins, der Akademie für die Ländlichen Räume e.V. und dem Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag dafür ein, dass die ländliche Entwicklung auch künftig ein fester Bestandteil der europäischen Förderpolitik bleibt. Sie **fordern ein eigenständiges Budget für die ländliche Entwicklung, ausreichende finanzielle Mittel für die Regionen sowie den Erhalt des LEADER-Ansatzes.** Denn eines ist aus Sicht der Verantwortlichen klar: Die Zukunft unserer Dörfer und Gemeinden wird nicht irgendwann entschieden – sie wird jetzt entschieden.

Sprecht darüber und verbreitet unser Anliegen in Eurem Netzwerk!

Herzliche Grüße, Eure LAG AktivRegion Uthlande e.V.

Vorsitzender: Christian Stemmer, Amtsdirektor Amt Föhr-Amrum

Regionalmanagement: Dr. Jürgen Kolk, Natalie Eckelt (Insel- u. Halligkonferenz e.V.)

Hafenstr. 23, 25938 Wyk auf Föhr, 04681-748399 od. 0176-55211915, kolk@aktivregion-uthlande.de

Die ELER-geförderte Ländliche Entwicklung in Schleswig-Holstein umfasst u. a. AktivRegionen, Mehrfunktionshäuser, Bildungshäuser, MarktTreffs und ländlichen Wegebau. Ausgewählte Beispiele veranschaulichen die Förderungen aus LEADER und GAK in den Uthlanden.

AktivRegion Uthlande



AktivRegionen / LEADER / GAK

Je Förderperiode werden **etwa 1.300 LEADER-Projekte** in SH umgesetzt und mehr als **67 Mio. € ELER-Mitteln** beantragt! Damit werden **etwa 215 Mio. € Investitionen** in ländlichen Räumen ausgelöst. Weitere Infos: Webseiten der AktivRegionen in SH. **Beispiele aus der Region Uthlande:**

Beispiel Bürgerhus Pellworm

Fördervolumen: 68.136,-- €
Gesamtinvestition: 207.730,-- €
Eröffnungsdatum: 2023
Kontakt: Gemeinde Pellworm

Beispiel Viehhock Gröde

Fördervolumen: 30.987,-- €
Gesamtinvestition: 67.042,-- €
Eröffnungsdatum: 2021
Kontakt: Gemeinde Gröde

Beispiel MVZ Amrum

Fördervolumen: 600.000,-- € (GAK-Mittel)
Gesamtinvestition: 4.200.000,-- €
Eröffnungsdatum: 2027 (z.Zt. im Bau)
Kontakt: Gemeinde Wittdün/Amrum